

29. September 2015

Infos, Kabarett, Musik und jede Menge Bunter

**Drei Tage Hoffest im Kulturzentrum Nellie Nashorn / Vorstandsmitglied von AI
Türkei besucht den Lörracher Amnesty-Stand.**



Jazzchor Flat & Co und sein Dirigent Philippe Rayot (3.v.li.) Foto: David-Wenk

LÖRRACH. Das Kulturzentrum Nellie Nashorn zeigte sich beim Hoffest am Wochenende gewohnt lebendig und bunt. Das Nashorn lebt, und dass es organisatorisch unter das Dach des SAK schlüpft, ist fruchtbar – auch der SAK war beim Hoffest dabei.

Die Kabarettisten Volkmar Staub und Diebold Maurer, die am Freitagabend mit der Vorpremiere ihres aktuellen Programms "Achtung, Greisverkehr" ihre Pointen beim Lörracher Publikum testeten, saßen lange vor Programmbeginn mit Freunden im Hof. Volkmar Staub gehört zu den Stammgästen im "Nellie" – man freut sich, wenn er hier ist. Und der gebürtige Brombacher genießt die alten Freunde um sich herum. Erst also professionelles Wortgeklingel, dann lud Geschäftsführer Tim Krause die Herzblut Poeten auf die Bühne im Theatersaal ein. Die Reihe "Klappe auf" gibt es schon lange. Normalerweise treffen sich Lörrachs unbekannte Dichter in der Kneipe, beim Hoffest taten sie's auf der "großen Bühne". Noch lange nach dem Ende der Veranstaltung lasen sie sich ihre Texte vor.

Das Hoffest ist ein Mitmachfest. Am Samstag wurde das "Nellie" zum Markt der

Möglichkeiten. Die Initiativen, die hier zu Hause sind, bevölkerten das Gelände bis weit hinter die Villa, wo Lea Schmidt und Alina Gross einen interkulturellen Gemeinschaftsgarten gründen wollen. Hartmut Schäfer, einer der Köpfe der Reihe "fairnetzt", ist auch ein wenig stolz auf seinen Beitrag zu diesem jüngsten Kind des Nellie Nashorn. Lea Schmidt und Alina Gross suchten einen Platz für ihre verbindende Gartenidee. Hartmut Schäfer wusste von Tim Krauses Sorgen wegen des Unkrauts hinter der Villa. So kam der Kontakt zustande zu den jungen Gemeinschaftsgärtnern. Am 13. Oktober um 19 Uhr treffen sich Interessierte erstmals im Nellie Nashorn.

Attac war da, die Sektion Lörrach von Amnesty International erhielt sogar Besuch von Özden Ihtiyar Yildiz, Rechtsanwältin in Istanbul und Vorstandsmitglied von AI Türkei. Man sei nicht nur mit den Lörracher Gruppen vernetzt, sagt Ulrike Schäfer, Sprecherin der Lörracher Sektion, sondern auch international. Özden Ihtiyar Yildiz ist zur Zeit in Freiburg und wollte das Lörracher Kulturzentrum mit seinen Gruppen kennenlernen.

Ganz lokal sind die Ziele der Klimafreunde. Die Stadt möchte bis 2050 klimaneutral sein. Das lässt sich nur erreichen, wenn die Bürger mitziehen. Zum soziokulturellen Zentrum gehört aber auch die Kultur. Der Lörracher Jazzchor Flat & Co. trat mit dem neuen Dirigenten Philippe Rayot auf, danach in der Kneipe das Trio Amal mit wunderbarer osteuropäischer Musik. Nach der Zugabe ging es in den Theatersaal zu Tilo Wachter, der die Zuhörer mit seinen drei Hangs in eine Welt zauberhafter Klänge entführte. Zwischen Meditation und Musikgenuss ist sein Konzert angesiedelt. Dabei besitzt eine Hang gerade einmal fünf Töne – ein Kontrastprogramm nach dem balkanesken Überschwang des Trio Amal. Mit viel Musik, familientauglichen Angeboten und herrlichem Sonnenschein ging am Sonntag das Hoffest zu Ende.

Autor: Martina David-Wenk

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Eschbachs Bürgermeister: „Mieterin hat zwei Wohnungen abgelehnt“



Islamist greift Polizistin in Berlin an



Tatort-Star Heike Makatsch: "Herdern ist wie Bullerbü"



Christian Streich hält bewegende Flüchtlings-Ansprache



